

Rosa Marie Ebner

Geboren 1915 in Wien als Rosa Marie Kraus,
musste Medizinstudium wegen NS-Gesetzen abbrechen

1938 Scheinehe mit einem
französischen Hutmacher
polnischer Herkunft

Vermittelt innerhalb der Kreise
der kommunistischen Partei
über ihre in Paris lebenden Brüder

Quelle: Briefe an Maria



Bildquelle: Familie Ebner

Rose Marie (Rosl) Ebner

In ihren „Briefen an Maria“ beschreibt sie die Hochzeit:

*„Wir haben im Rathaus in einem kleinen
Zimmer unterm Hitlerbild den Segen
des Standesbeamten bekommen.“*

Ausreise mit einem französischen Pass,
1939 nach London,
1946 kehrte sie nach Wien zurück.

Quelle: Briefe an Maria, S. 41.



Stella Kadmon

Geb. 1902 in Wien, Schauspielerin und Leiterin der Kleinkunstabühne „**Der liebe Augustin**“ im Café Prückel

Heiratete ihren Cousin Bobby, um über Belgrad nach Palästina zu gelangen

1947 Rückkehr nach Wien

Lebensaft, Elisabeth / Offenthaler, Eva: Biographie des Monats: Stella Kadmon
Institut Österreichisches Biographisches Lexikon u biographische Dokumentation



Bild: Österr. Theatermuseum, Wien

Yella Hertzka

Geb. 1873 in Wien, Schuldirektorin, Musikverlegerin, Vereinsfunktionärin, u.a. in IFFF.

1938 Flucht nach England. Heiratete dazu im Dez. 1938 ihren Cousin, Edgar Taussig, tschechoslowakischer Staatsbürger.

1946 Rückkehr nach Wien

Quelle: ÖNB, Ariadne



Quelle: ÖNB Bildarchiv

Hilde Zaloscer

Geboren 1903 in Tuzla, seit 1918 in Wien lebend,
Kunsthistorikerin

1936 auf Arbeitssuche
über Bekannte nach Ägypten
Ablauf ihres befristeten Visums

Möglichkeiten:

Rückkehr nach Deutschland
als feindliche Ausländerin in
einem Lager interniert zu werden
oder (Schein-)Ehe, um ägyptische
Staatsbürgerin zu werden



Foto: Renate Doppler

Hilde Zaloscer

„Marriage Blanche“

1939 in Alexandria

„Der einzige Ausweg war, eine Scheinehe mit einem Ägypter einzugehen und so die ägyptische Nationalität zu erwerben. Für Geld fanden sich willige Ägypter, auch wenn es mit gewissen Risiken verbunden war.“



Foto: Alisa Douer

Risiko Schutzehe

*„Als Hitler in Wien einrückte und sie Schwierigkeiten hatte auszuwandern, heiratete sie einen ihr fast unbekanntem Mann. Es gab **viele solcher Ehen**, die faktisch nur Scheinehen waren und nie vollzogen wurden. Ein Mann, der eine Frau unter diesen Bedingungen heiratete, verlangte eine **große Summe Geldes** für seinen Namen und seine Dienste und fühlte sich obendrein noch als **Wohltäter**, weil er der Frau auf diese Weise ermöglichte, Österreich zu verlassen. **Sobald seine ‚Frau‘ im Ausland war, reichte er die Scheidung ein. Öfters hatten diese Scheinehen unangenehme Erpressungen zur Folge.“***

Alma Rosé

Geboren 1906 in Wien, emigrierte mit ihrem Vater nach London

Aufenthalt in den Niederlanden, verpasst die Rückkehr nach London

1942 Scheinehe mit Constant August van Leeuwen Boomkamp

Trauschein half ihr bei Verhaftung am 2. August 1942: Sie wurde umgehend entlassen.



Alma Rosé

Flucht über Belgien und Frankreich in die Schweiz, die Ende Dezember in Dijon scheiterte.
Sechs Monate Internierungslager
Drancy bei Paris.

Am 18. Juli 1943 Transport 57
ins KZ Auschwitz.

Geigerin, Kapellenleiterin im KZ
+ 5. Apr. 1944 im KZ Auschwitz

Quelle: Newman, Richard
Alma Rose, Bonn 2003.



Eheschließungen 1938

Traungsbuch für die

Bräutigam

| Rathhall | Tag, Monat und Jahr der Eheschließung | Ort, Gasse, Straße und Nummer des Hauses, wo die Trauung vollzogen wurde | Datum und Ort des Eheantrages und genaue Anführung der beigebrachten Dokumente | Vor- und Familien-Namen, Beschäftigung (Beruf), Geburtsort, Zuständigkeitsgemeinde, politischer Bezirk, Komitat und Land, Vor- und Familien-Namen seiner Eltern | | | Alters-Jahre und Tag, Monat und Jahr der Geburt | Stand: ledig, Witwe oder geschieden (seit wann) Dauer der früheren Ehe | Wohort, Gasse, Straße und Nummer des Hauses |
|----------|---------------------------------------|--|---|---|---------------------------|----|---|--|---|
| | | | | | | | | | |
| 271 | 3. Juli 1938 | I. Leichenhalle | Auftrag 1/2 38 da 1/30 Aufg. Zageb 11/6 38 Aufg. Zageb 11/6 38 Aufg. Zageb 11/6 38 | M. Weiss | geb. 20.12.1870 Danzig | 31 | ledig | Zageb | |
| | | 4 | Aufg. Zageb 11/6 38 Aufg. Zageb 11/6 38 | M. Jakob M. Danc | | | | | |

israelitische Kultusgemeinde in Wien

Braut

| Vor- und Familien-Namen, Beschäftigung (Beruf), Geburtsort, Zuständigkeitsgemeinde, politischer Bezirk, Komitat und Land, Vor- und Familien-Namen ihrer Eltern | Alters-Jahre und Tag, Monat und Jahr der Geburt | Stand: ledig, Witwe oder geschieden (seit wann) Dauer der früheren Ehe | Wohort, Gasse, Straße und Nummer des Hauses | Eigenhändige Unterschriften des Brautpaares, der Zeugen und des Rathmeyers, der die Trauung vollzogen hat | Anmerkung |
|--|---|--|---|--|-----------|
| | | | | | |
| Chana geb. Danziger aus Wien M. Bloch M. Bloch | 1911 | ledig | | Bräutigam: J. Danziger Braut: Chana Danziger 1. Zeuge: David Danziger Beschäftigung: Kaufmann wohnt: 32 2. Zeuge: Wilhelm Danziger Beschäftigung: Kaufmann wohnt: 32 Die Trauung hat vollzogen: J. Danziger Wien, den 3. Juli 1938 | |

Eheschließungen 1938

Jan. – Juli 1938:

Ca. 900 Einträge in Trauungsbüchern der IKG
Wien, davon ca. 150 mit Ausländern

Mai – Juli: Ca. 130 Ehen mit ausländischen
Staatsangehörigen (bzw. Staatenlosen): Polen,
Jugoslawien, Tschechoslowakei, Bulgarien, USA,
Palästina, England, Italien, Schweiz.

Eheschließungen 1938

Beispiel Adresse: Hotel

| | | | | | | |
|--|------------------------|-------|-------------------|--|--|---------------|
| Landwirt geb. Doshowitz, C. S. R. Palast. Staatsang. | 10. Dänisch 1893 | ledig | Hotel Slovanic | | Im Hanshale geb. Deutschkreutz Bünzl. Zust. Wien | Novbr 1901 |
|--|------------------------|-------|-------------------|--|--|---------------|

Eheschließungen 1938

Beispiel: Großer Altersunterschied

| | | | | | | |
|---|------------------|-------|-------------------|--|------------------------------|----------------|
| <i>Substanz</i> geb. Bihac S. J. S. Zust. | G VII 1901 | ledig | Bihac S. J. S. | | geb. Flohovec Zust. Ucran | 4 X 1868 |
|---|------------------|-------|-------------------|--|------------------------------|----------------|

Eheschließungen 1938

Beispiel: Studenten aus New York

| | | | | | |
|-------------------|----------------------------------|------|-----|----------------------------------|------|
| geb. } Zust. } | stud. med. New York, U. S. A. | 1908 | 17. | geb. Bobrka, Polen Zust. Wien | 1909 |
|-------------------|----------------------------------|------|-----|----------------------------------|------|

Zusammenfassung

Massive rechtliche Einschränkungen für
PartnerInnenwahl und Eheschließung für alle
„Nicht-Deutschblütigen“

Differenziertes System für „Mischehen“

Entrechtung auf vielfältigen Ebenen,
Druck zur Scheidung

Zusammenfassung

Viele Einzelfälle von Scheinehen bekannt,
aber wissenschaftlich nicht erforschte Strategie

Jüdinnen als Akteurinnen,
politische und familiäre Netzwerke,
rückblickend werden diese Ehen positiv bewertet

Subversion der NS-Familienideologie

Danke

für Ihre Aufmerksamkeit

Für Fragen oder Anregungen:
irene.messinger@univie.ac.at